Protokoll

Ortsbürgergemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Juni 2026, 19.30 Uhr bis 20.10 Uhr, Gemeindesaal Niederrohrdorf

Vorsitzende	Gisela Greder, Gemeindeammann
Stimmenzähler	Kastor Vogler und Alois Huser
Protokollführer	Claudio Stierli, Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte laut Stimmregister:		138
Zahl der Anwesenden:	(31.88 %)	44
Zahl der Abwesenden:	(68.12 %)	94

Für abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen: 28
(1/5 der Gesamtaktivbürgerschaft, gemäss § 30 des Gemeindegesetzes)

Hinweis: Für die digitale Auflage während der Aktenauflage zur kommenden Ortsbürgergemeindeversammlung werden die Wortmeldungen anonymisiert.

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025
2. Rechenschaftsbericht 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Budget 2027
5. Einbürgerung Christian Zimmermann
6. Verschiedenes

Begrüssung und Präsenz

Gemeindeammann Gisela Greder begrüsst 44 der total 138 stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur heutigen Versammlung. Ferner begrüsst sie folgende Personen:

- Alois Huser, Kastor Vogler und Roman Notter (Ortsbürgerkommission Niederrohrdorf)
- Guido Schibli, Revierförster und Mitglied Ortsbürgerkommission
- Erich Hess (Vertreter Jagdverein)
- Benjamin Quak (Finanzkommission Niederrohrdorf)
- Sarah Joller, Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen
- Stefanie Schnyder, Gemeindeschreiber-Stv. und Aktuarin Ortsbürgerkommission

Für die heutige Versammlung mussten sich entschuldigen:
- Christian Giger, Finanzkommission
- Silvana Stieger, Finanzkommission
- Philipp Heimgartner, Leiter Abteilung Finanzen

Gemeindeschreiber Claudio Stierli wird das Protokoll zur Versammlung verfassen. Der guten Ordnung halber weist Gemeindeammann Gisela Greder darauf hin, dass zur Vereinfachung der Protokollführung eine Tonbandaufnahme erstellt wird. Aus der Versammlung erfolgt kein Widerspruch gegen die Tonbandaufnahme.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und diese somit beschlussfähig ist. Die Akten sind im Zeitraum vom 30. Mai 2026 bis 11. Juni 2026 während 14 Tagen vor der Versammlung öffentlich aufgelegen.

Von den 138 Stimmberechtigten sind 44 (31.88 %) anwesend. Da das Beschlussquorum erreicht wird, besteht die Möglichkeit, dass die Beschlüsse gemäss § 30 des Gemeindegesetzes GG definitiv gefasst werden können, sofern die beschliessende Mehrheit einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht.

Eine geheime Abstimmung kann gemäss § 27 Abs. 2 GG von einem Viertel der Anwesenden, sprich von 11 Stimmberechtigten, verlangt werden.

Als Stimmenzähler an der heutigen Versammlung amten Alois Huser und Kastor Vogler.

Mit diesen Feststellungen eröffnet die Vorsitzende die Versammlung.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025

Das Protokoll wurde durch Gemeindeschreiber Claudio Stierli verfasst. Da das Protokoll in der Broschüre abgedruckt ist, wird dieses nicht an der Versammlung verlesen.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen gewünscht woraufhin die Vorsitzende über das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025 abstimmen lässt.

Antrag des Gemeinderats
Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025 sei zu genehmigen.

Beschluss:
In offener Abstimmung wird das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025 ***einstimmig*** *genehmigt. Dieser Beschluss wurde* ***abschliessend gefasst.***

2. Rechenschaftsbericht 2025

Gemeindeammann Gisela Greder weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht in der Broschüre zur Ortsbürgergemeindeversammlung abgedruckt wurde. Dieser wurde verfasst durch den Betriebsleiter des Forstbetriebs, Revierförster Guido Schibli.

Gemeindeammann Gisela Greder ruft einige Ereignisse aus dem Berichtsjahr in Erinnerung und informiert einleitend, dass sich die Ortsbürgerkommission im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen hat.

Forstbetrieb
Allgemeines: Das Jahr 2025 begann wie ein «normales» Jahr. Die letzten von Borkenkäfern befallenen Bäume konnten aufgearbeitet werden. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren konnten zudem wieder vermehrt planmässige Holzschläge gemäss Holzschlagprogramm ausgeführt werden.

Die Borkenkäfersituation hat sich insgesamt deutlich entspannt. Es mussten keine neuen grösseren Schadflächen verzeichnet werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 18 ha Jungwald gepflegt.

Pflanzungen: Im Jahr 2025 wurden weitere Schadflächen, die nicht ausreichend durch Naturverjüngung begründet werden konnten, bepflanzt.

Es wurden folgende Stückzahlen gesetzt:
1’110 Eichen, 220 Douglasien, 60 Atlaszedern, 220 Linden, 55 Elsbeeren, 90 Baumhasel sowie 45 weitere Laubhölzer.

Insgesamt wurden 1’800 Bäume gepflanzt und gegen Wildverbiss geschützt.

Holzernte: Im Jahr 2025 wurden in den Wäldern des Forstbetriebs Reusstal insgesamt 4'117 m³ Holz genutzt und verkauft. Der Hiebsatz von 5’400 m³ wurde bewusst nicht ausgeschöpft, um die hohen Zwangsnutzungen der vergangenen Jahre zu kompensieren.

Dienstleistungen: Trotz personeller und zeitlicher Engpässe konnten im Jahr 2025 verschiedene Dienstleistungen erbracht werden. Der Forstbetrieb war bestrebt, möglichst allen Anfragen gerecht zu werden.

Die Dienstleistungen stellen weiterhin ein wichtiges wirtschaftliches Standbein des Forstbetriebs Reusstal dar.

Waldbereisungen: Im Jahr 2025 fanden in den Gemeinden Niederrohrdorf und Niederwil Waldbereisungen mit der Bevölkerung statt. Die hohe Teilnehmerzahl an beiden Veranstaltungen war sehr erfreulich.

Personelles: Der Forstbetrieb Reusstal blieb im Jahr 2025 erfreulicherweise von Unfällen verschont. Aus gesundheitlichen Gründen fielen verschiedene Mitarbeiter zeitweise aus. Diese Ausfälle wurden so gut wie möglich durch externe Partner kompensiert.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen zum Rechenschaftsbericht 2025 gewünscht.

Antrag des Gemeinderats
Der Rechenschaftsbericht 2025 sei zu genehmigen.

Beschluss:
In offener Abstimmung wird der Rechenschaftsbericht 2025 ***einstimmig*** *genehmigt. Dieser Beschluss wurde* ***abschliessend gefasst.***

3. Rechnung 2025

Gemeinderat Patrik Hitz präsentiert den Jahresabschluss 2025. Die Jahresrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf weist bei einem Aufwand von CHF 21’206.55 und einem Ertrag von CHF 24’656.40 einen Ertragsüberschuss von CHF 3’449.85 (Vorjahr Aufwandüberschuss CHF 44’927.50) auf. Dieser gegenüber dem Budget verbesserte Abschluss ist vorwiegend auf den höheren Gewinnanteil des Forstbetriebs Reusstal zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2025 neu CHF 986’082.82. Dieses beinhaltet seit dem Rechnungsabschluss 2023 auch die umgebuchte Aufwertungsreserve der Grundstücke von CHF 768’322.00 (Weisung Departement Volkswirtschaft und Inneres DVI).

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen zur Rechnung 2025 gewünscht werden, wird das Wort an Benjamin Quak, Mitglied der Finanzkommission, übergeben.

Benjamin Quak spricht als Mitglied der Finanzkommission und erklärt der guten Ordnung halber, dass Inhalt und Ergebnis der Jahresrechnung in der Verantwortung des Gemeinderats liegen. Aufgabe der Finanzkommission ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Im Weiteren informiert er, dass eine externe Prüfstelle eine Bilanzprüfung durchgeführt hat und dabei auf keine Unregelmässigkeiten gestossen ist.

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2025 aufgrund von Stichproben geprüft und dabei ebenso wie die externe Prüfstelle keine formalen oder inhaltlichen Unstimmigkeiten festgestellt. Die Rechnung wurde von der Abteilung Finanzen sehr sauber geführt. Dafür bedankt sich Benjmain Quak recht herzlich und bemerkt, dass dies nicht selbstverständlich ist. Der Dank gilt ebenfalls dem Gemeinderat für seine stetig gute Arbeit für das Gemeindewohl.

Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwand von CHF 21'206.55, einem Ertrag von CHF 24'656.40 und einem Ertragsüberschuss von CHF 3'449.85 zu genehmigen.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldung zu den Ausführungen der Finanzkommission gewünscht wird, lässt Benjamin Quak über die Jahresrechnung 2025 abstimmen.

Antrag des Gemeinderats
Die Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen.

Beschluss:
In offener Abstimmung wird die Jahresrechnung 2025 ***einstimmig*** *genehmigt. Dieser Beschluss wurde* ***abschliessend gefasst.***

(Gemeinderat und Ortsbürger Justin Vogler hat sich der Stimme enthalten.)

4. Budget 2027

Gemeinderat Patrik Hitz orientiert über das Budget 2027. Dieses sieht bei einem Aufwand von CHF 35'930.00 und einem Ertrag von CHF 14'250.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 21'680.00 vor. Als ausserordentliche Position ist die Dachsanierung der Waldhütte mit CHF 20'400.00 vorgesehen.

Aufgrund der guten Ergebnisse der letzten Jahre verfügt die Ortsbürgergemeinde per 31. Dezember 2025 über ein Eigenkapital von CHF 986'082.82. Das Eigenkapital beinhaltet seit dem Rechnungsabschluss 2023 auch die umgebuchte Aufwertungsreserve der Grundstücke von CHF 768'322.00 (Weisung Departement Volkswirtschaft und Inneres DVI).

Das Kontokorrent beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 212'819.57 und wird weiterhin mit 0.1 % verzinst.

Nachdem keine Wortmeldungen zum Budget 2027 gewünscht werden, wird das Wort wiederum an Benjamin Quak, Mitglied der Finanzkommission, übergeben.

Benjamin Quak informiert, dass die Budgetprüfung 2027 durch die Finanzkommission keine speziellen Punkte hervorgebracht hat. Es steht ein normales Jahr an. Der budgetierte betriebliche Aufwand beziffert sich auf CHF 35'930.00, der betriebliche Ertrag auf CHF 11'030.00 und der Finanzertrag beträgt CHF 3'220.00. Somit resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 21'680.00. Dies ist mit dem vorhandenen Eigenkapital tragbar. Abschliessend erklärt Benjamin Quak, dass die Finanzkommission der Ortsbürgergemeindeversammlung das Budget 2027 zur Annahme empfiehlt.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen zu den Ausführungen der Finanzkommission gewünscht werden, übergibt Benjamin Quak das Wort zurück an die Vorsitzende für die Durchführung der Abstimmung über das Budget 2027.

Antrag des Gemeinderats
Das Budget 2027 sei zu genehmigen.

Beschluss:
In offener Abstimmung wird das Budget 2027 ***einstimmig*** *genehmigt. Dieser Beschluss wurde* ***abschliessend gefasst.***

5. Einbürgerung Christian Zimmermann

Gemeindeammann Gisela Greder bittet Christian Zimmer, sich der Versammlung persönlich vorzustellen.

Christian Zimmermann informiert, dass er gemeinsam mit seiner Frau an der Hiltimattstrasse wohnhaft ist. Geboren ist er 1985 und war damals mit seinen Eltern in Niederrohrdorf zu Hause. Danach hat es ihn mit seiner Familie nach Staretschwil und nach Stetten verschlagen, mittlerweile ist er aber schon wieder seit längerer Zeit in Niederrohrdorf wohnhaft.

Gross geworden ist er mit dem Jugendspiel Niederrohrdorf, welchem er auch lange als Präsident vorstand. 2018 übernahm er das Präsidium der Harmoniemusik Rohrdorf, welche versucht, als aktiver Verein zum Dorfleben von Niederrohrdorf beizutragen. Unter anderem hat es die Harmoniemusik vor rund zwei Jahren geschafft, den kantonalen Musiktag nach Niederrohrdorf zu holen und durchzuführen.

Beruflich ist er Rechtsanwalt und Notar mit Büro in Baden.

Christian Zimmermann hat sich sehr gefreut über die Anfrage der Ortsbürgerkommission und fühlt sich auch sehr geehrt. Er findet es eine grossartige Sache und würde sich freuen, wenn er in die Ortsbürgergemeinde aufgenommen würde.

Nachdem keine Wortmeldungen zu diesem Einbürgerungsgesuch erfolgen, lässt Gemeindeammann Gisela Greder über den Einbürgerungsantrag abstimmen.

Antrag des Gemeinderats
Christian Zimmermann sei ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 500.00).

Beschluss:
In offener Abstimmung wird der Zusicherung des Ortsbürgerrechts an Christian Zimmermann ***einstimmig*** *zugestimmt. Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 500.00. Dieser Beschluss wurde gemäss § 8 Abs. 2 OBüG abschliessend gefasst.*

(Applaus aus der Versammlung)

Justin Vogler übergibt Christian Zimmermann ein kleines Präsent (Geschenkkorb mit einheimischen Produkten) zur erfolgten Einbürgerung.

6. Verschiedenes

Überweisungsantrag anlässlich Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025 betreffend Prüfung einer Photovoltaikanlage beim Primarschulhaus Niederrohrdorf
Gemeinderat Kevin Van informiert, dass die Planungsarbeiten noch nicht so weit fortgeschritten sind, um den letztjährigen Überweisungsantrag betreffend die «Investition in eine Photovoltaikanlage beim neuen Primarschulhaus Niederrohrdorf» behandeln zu können. Zum aktuellen Zeitpunkt kann sich der Gemeinderat Niederrohrdorf jedoch gut vorstellen, die PV-Anlage eigenständig zu erstellen und zu betreiben.

Zu den Ausführungen von Gemeinderat Kevin Van erfolgen keine Wortmeldungen.

Nach diesen Ausführungen übergibt die Vorsitzende das Wort an den Revierförster Guido Schibli für weitere Informationen aus dem Forstbetrieb.

Guido Schibli informiert, dass sehr viel läuft. Der Winter war eher schwierig, es hat immer geregnet. Nun wäre er froh um Regen. Speziell im Zusammenhang mit der Käfersituation. Er hofft, dass es nicht wieder zu grösseren Schäden kommt.

Im Winter wird es immer schwieriger, die notwendigen Holzschläge durchführen und das Holz schonend und dreckfrei auszuführen. Speziell über Weihnachten/Neujahr war es aufgrund der sehr tiefen Temperaturen eher schwieriger.

Im Grossen und Ganzen bleibt es spannend und die Natur macht, was sie will, und der Forst versucht, sich danach zu richten. Ferner weist er darauf hin, dass man verschiedene Pflanzen ausprobiert und sich versucht aufgrund des Klimawandels breit aufzustellen. Ziel ist es nach wie vor, noch etwas grünes Holz zu erhalten, so dass man sich im Wald erholen und der Forst noch etwas Holz produzieren kann.

Nach diesen Ausführungen wird die Fragerunde an den Revierförster eröffnet.

[redacted] erinnert an die Ausführungen zum Rechenschaftsbericht, wo man erfahren konnte, dass 1’800 Bäume gesetzt wurden. [redacted] möchte wissen, wie man beurteilt wo man was pflanzt. Revierförster Guido Schibli erklärt, dass Kanton über eine pflanzensoziologische Karte verfügt, welche jedoch aufgrund des Klimawandels ebenfalls angepasst wurde. Dabei hält er fest, dass die erwähnten 1'800 Bäume nicht nur auf Niederrohrdorf Boden gesetzt wurden. Wie erwähnt versucht der Forst die Vorgaben umzusetzen. Unter anderem hat man auch Versuche mit Steineiben vollzogen, diese sind aber erfroren. Wie erwähnt versucht man sich breit aufzustellen und auch eine Durchmischung zu erzielen. Das Nadelholz wird es zukünftig schwer haben, ist aber nach wie vor das Holz Nummer eins.

Weitere Wortmeldungen zu den Ausführungen des Revierförsters werden nicht gewünscht. Gemeindeammann Gisela Greder bedankt sich beim Revierförster und seinem Team für die gute, saubere und auch finanziell erfolgreiche Arbeit, welche durch den Forstbetrieb Reusstal geleistet wird.

(Applaus aus der Versammlung)

Nach den Informationen des Gemeinderats und des Revierförsters übergibt die Vorsitzende das Wort in die Versammlung.

Marianne Jossi informiert, dass sie im Leitungsteam des Kulturkreis Rohrdorf ist. Der Kulturkreis plant im Jubiläumsjahr 2028 (70-Jahre-Jubiläum) gemeinsam mit den Ortsbürgern eine Veranstaltung durchzuführen. Genauere Details gibt sie noch nicht bekannt, es ist jedoch etwas geplant, was mit dem Dorf zu tun hat. Zu einer Feier gehört auch ein Apéro, welcher wiederum etwas Geld kosten wird. Aus diesem Grund ist der Kulturkreis auf die Ortsbürgerkommission zugegangen mit dem Antrag, ins Budget 2028 der Ortsbürgergemeinde einen kleinen Beitrag über CHF 3’000.00 einzustellen. Die Ortsbürgerkommission hat dieses Anliegen unterstützt und entsprechend dem Gemeinderat zur Umsetzung empfohlen.

Auf Nachfrage von Marianne Jossi, ob gegen dieses Vorhaben Einwendungen vorhanden sind, werden keine Wortmeldungen aus der Versammlung gewünscht.

Auf Nachfrage von [redacted] informiert der anwesende Revierjäger Erich Hess, dass es im Winter/Frühling zur Meldung gekommen ist, dass der Waschbär in der Region Einzug gehalten hat. Bis anhin wurde dieser zwei- bis dreimal im Torfmoos gesichtet, er selbst hat ihn noch nicht gesehen. Es ist schwierig zu sagen, wo der Waschbär sein Revier hat, man vermutet ihn aber im Torfmoos. Aktuell versucht man mit Hilfe von Kameras herauszufinden, wo sich der Waschbär aufhält. Man weiss aber noch nicht genau, was man machen will und was man machen kann.

Ansonsten hält sich das gängige Wild in den Wäldern auf. Leider hat es im Dorf auch wieder Füchse und man versucht seit 3 Wochen, zwei bis drei Füchse einzufangen.

Auch die Dachse werden zu einem Problem im Dorf und für die Gemüsebauern.

Auf weitere Nachfrage von [redacted] erklärt Erich Hess, dass die Abschusszahlen erreicht werden konnten. Meistens ist man sogar leicht darüber. Bei den Rehen lag die Abschusszahl in den letzten Jahren jeweils zwischen 20 und 23 Rehen, bei einer Abschussvorgabe von 20 Tieren.

Abschliessend kann er informieren, dass die Neuverpachtungen der Jagdreviere für die nächste Zeitperiode 2027 bis 2034 ausgeschrieben wurden und der Jagdverein kürzlich vom Kanton Bescheid erhalten hat, dass man auch in der kommenden Periode jagen darf.

[redacted] hat kürzlich festgestellt, dass der Pegel vom Moosweiher deutlich abgesunken ist. Auf Nachfrage von [redacted] erklärt Guido Schibli, dass dies aktiv herbeigeführt wurde. Dies im Zusammenhang mit dem Biber und in Absprache mit dem Kanton. An dieser Stelle informiert er, dass eine unbekannte Person den unteren Biberdamm geöffnet hat. Wer das war, ist nicht bekannt. An dieser Stelle weist Guido Schibli darauf hin, dass Biberdämme geschützt sind und man sich strafbar macht, wenn man diese vorsätzlich zerstört. Man muss mit dem Biber leben, auch wenn es weh tut und viele Bäume deswegen kaputtgehen.

Aktuell ist man mit der Abteilung Naturschutz aufgrund des vernässten und zerstörten Waldes in Kontakt. Ziel ist es, ein Wiedervernässungsprojekt zu starten, welches vom Kanton finanziell unterstützt wird.

Ueli Schibli macht abschliessend Werbung für die bevorstehende Exkursion über den Biber. Diese findet am Freitag, 26. Juni 2026 statt. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr beim Parkplatz Kesslerstein.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht werden, bedankt sich Gemeindeammann Gisela Greder bei den heute anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, bei der Ortsbürgerkommission für die gute Zusammenarbeit und bei allen, welche sich in irgendeiner Weise an der Organisation und der Durchführung der heutigen Versammlung und dem anschliessenden gemütlichen Teil beteiligt haben. Mit diesen Worten erklärt sie die Versammlung als geschlossen.

Namens des Gemeinderates

sig. Gisela Greder	sig. Claudio Stierli
Gemeindeammann	Gemeindeschreiber